



Mit der Bibel durch die Kar- und Ostertage...

JETZT ist die Zeit der GNADE für das WORT GOTTES

PALMSONNTAG

5. April 2020

Palmsonntag

Lesejahr A

1. Lesung: Jesaja 50,4-7
2. Lesung: Philipper 2,6-11

Evangelium:
Matthäus 21,1-11

PASSION

Das Leiden unseres Herrn Jesus Christus
nach Matthäus; Mt 26,14-27,66



Ulrich Loose

» Sie brachten die Eselin und das Fohlen, legten ihre Kleider auf sie und er setzte sich darauf. Viele Menschen breiteten ihre Kleider auf dem Weg aus, andere schnitten Zweige von den Bäumen und streuten sie auf den Weg. «



Palmstecken zu Palmsonntag



AUSGELEGT!

Jerusalem ist auch heute eine Stadt, in der religiöse Feste wichtig sind, die aufwändig vorbereitet und stürmisch mit vielen Zeichen und Ritualen gefeiert werden. Eine Stadt, die anscheinend das Dramatische liebt, mit emotionalen Aufwallungen und Widersprüchen.

Das ist das Szenario, in dem ich heute dieses Evangelium lese, das mir immer einen Schauer über den Rücken ruft. Es kommt zwar im Text noch nicht ausdrücklich vor, aber wir hören dieses Evangelium am Palmsonntag, und wir wissen, dass die Wirklichkeit nur wenige Tage später eine ganz andere sein wird ...

Auch Jesus hatte anscheinend einen Sinn für Zeichen und Rituale. Ausgerechnet auf einem kleinen Esel kommt er vom Ölberg daher, als er sich als König und als Sohn Davids besin-

gen lässt. Es ist fast eine Karikatur, dass das ein Bild für einen König sein soll. Als Jesus dann in Jerusalem einzieht, „erbebt die ganze Stadt“, und die Menschen fragten, wer denn dieser Mensch sei. Die damalige Antwort war, dass es der Prophet Jesus aus Nazaret sei. „Messias“ war anscheinend noch völlig außer jeder Vorstellung. Jesus kann alles Bisherige durcheinanderbringen. Wir Menschen können immer nur nach und nach diesen Jesus Christus erkennen und ansprechen. Wie gut, dass uns auf unserem Glaubensweg die Zeit dazu gegeben wird, auch mit manchen Aufwallungen, Widersprüchen und „Erdbeben“.

Christine Rod MC